1593

1. Olvenstedt, Jac. Zeugnüß Lutheri von der philo-
phia, Magdeb. 1600.

2. — warhafftes Bericht von
Exorcismo 1591.

3. Glossa ordinaria ad
Litteras Alexandri Papae
VII. quas protexit
pacis procuranda inter
Catholicos principes
Lipsiae 1655.

Gründlicher Warhafftiger Bericht vom Exorcismo / das ist von den worten / Fare aus du vnreiner Geist / vnd gib raum den heiligen Geist / etc. vnd Gebet bey der heiligen Tauff / wider die newen Amlingiten vnd Calvinisten / so newlich den Exorcismum bey der Tauffe im Fürstenthumb Anhalt abgeschaffet.

Aus Nürnberg an einen guten Freundt geschrieben.

Allen Gottsfürchtigen frommen vnd Friedlichenden Christen zu dieser gefehrlichen geschwinden zeit sehr nützlich vnd Tröstlich zu lesen.

Gedruckt im Jahr Christi / 1594.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202555-p0004-8

Vom Exorcismo.

DEr Exorcismus bey der Heiligen Tauff/ob er wol als ein ander *Adiaphoron* kan ausgelassen/ oder auch gebraucht werden/ vnd billich dauon wegen die Kirchen nicht verunruwet werden sollen/weil er nicht ist/*de substantia baptismi*, noch zu der Heiligen Tauff aller ding notwendig/ jedoch ist er von Anfang der Christlichen angeordneten Kirchen/nach der Apostel zeit stets in vbung/ vnd im brauch gewest/wie die alten Lehrer/*Tertullianus*, *Cyprianus*, *Augustinus*, vnd andere bezeugen/ vnnd hat nicht sein ankunfft vnd vrsprung von den Papisten/sondern von der alten Christlichen rechtgleubigen Kirchen/die seid der Apostel zeit/noch lang vor dem Anfang des Bapsthumbs gewest ist/vnd ob er gleich nicht leichtlich an den örten/ da er auffgehoben vnnd vergessen worden/kan ohn ergernis der schwachen/ die nicht rechten gründtlichen bericht dauon haben/wiederumb auffgerichtet werden/so sol er doch an andern örtern/ da er im Christlichen rechten brauch bißher gewest/ nicht leichtlich abgeschafft/vñ hinweg gethan werden/ damit sich fromme Christen nicht ergern/noch gedencken/als weren sie vnd jre Kinder nicht recht getaufft/oder/als were der Exorcismus ein Abgöttische/Zauberische/ vnnd

nur ein Papistische Ceremonia / wer auch ohne Noht mit gefahr grosser ergernis / newerung vnd enderung mit dem Exorcismo / vnd sonst mit andern Christlichen Ceremonien anrichtet / der handelt wider GOtt / vnnd sein eigen gewissen / vnd gehöret auch zu dem Spruch / den der Herr Christus spricht / wer diesen geringsten einen die an mich gleuben ergert / dem wer besser das ein Mülstein an seinen Hals gehencket würde / vnd er ersaufft würde im Meer / da es am tiefsten ist. Wehe der Welt der ergernis halben. Es mus ja ergernis komen / doch wehe dem Menschen / durch welchen ergernis kompt / Matth. 18. So auch die Menschen sollen vnd müssen rechenschafft geben am Jüngsten gericht / von einem jeglichen vnnützen oder ergerlichen wort / das sie geredt haben / wie der HErr Christus selbs bezeuget / Matth. 12. Was werden denn die für ein harten stand thun müssen / die viel tausent frome Christen mit newen enderungen in der Kirchen / ohn alle not geergert / irre gemacht vnd betrübt haben? Wie an etlichen orten mit dem Exorcismo vnd andern gebreuchlichen Christlichen Ceremonien geschicht / do doch / so eines zu wehlen ist / mit besserm grund vnd gewissen solcher Exorcismus an andern orte / da er nicht im brauch ist / köndte angerichtet werden / denn das er an denen örten / da er im Christlichen gebrauch allzeit gewest / sol abgethan werden. Vnd solches der vrsachen halben / weil dadurch die rechte Lehre von der Erbsünde / vnnd

von

von der krafft der heiligen Tauff bekennet vnnd angedeutet wird/vnd der Exorcismus nicht nur schlecht ein blosse Ceremonia ist/ die kein nutz hat oder dem Wort Gottes hinderlich sein mag/sondern ist ein solche Ceremonia / dadurch viel nötige stücke der waren Christlichen Lehre den frommen einfeltigen Christen fürgestellet/vnd erkleret werden. Denn wenn der Diener des Worts Gottes diese wort saget/ fahre aus du vnreiner Geist/vnd gibe raum dem heiligen Geist. Item/ Ich beschwere dich du vnreiner Geist/bey dem Namen des Vaters / vnd des Sohns/vnnd des heiligen Geistes/das du ausfahrest/vnd weichest von diesem diener Jhesu Christi/solten diese Wort nicht also verstanden werden/als solten die Kindlein Leibhafftig vom Teuffel besessen sein/oder als solten die Weiber den Teuffel im Leib tragen/welcher hernach durch Zeuberische beschwerung von dem Kindlein muste ausgetrieben werden/sondern also/Ich beschwere dich (*Adiuro*) das ist/ Ich gebiete dir du vnreiner Geist / das du dein krafft vnd macht/vnd deinen gewalt / welchen du der sünden halben/nicht allein vber dieses Kindlein/ sondern auch vber das gantze Menschliche geschlecht gehabt hast/ fahren lassest/vnd nu raum vnd stadt gebest dem Heiligen Geist/denn diß Kindlein das itzt nach des Herrn Christi befelch getaufft wird / ist nicht mehr ein Kindt der Sünden/des Zorns/vnd ewigen verdamnis/auch nit mehr vnter deinem Reich vnnd Tyranney/sondern

ein Kindt Gottes der gnaden/ vnd ein Erb des ewigen lebens. Das ist der rechte verstand der wort des Exorcismi/ dadurch angezeiget wird/ das wir durch die Tauffe von aller Tyranney des Teuffels/ der sünden/ des Todts vnd der Hellen entlediget/ jetzt Kinder des Lebens/ vnd Erben aller gütter Gottes/ vnd miterben Christi werden/ vnd das die Tauff dem Teuffel begegnet/ vnd jhn nicht allein vom Kind durch Wirckung vnd Krafft des heiligen Geistes treibet/ sondern auch das Kind wider jhn/ als wider ein stetten gewissen Feind/ sein Lebenlang zu streiten verpflichtet.

Ist demnach der Exorcismus ein erinnerung/ ja ein öffentlich bekentnis dieser beyden Artickel/ von der Erbsünde/ vnd von der Krafft vnd Wirckung der heiligen Tauff.

Denn was die Erbsünde anlangt/ zeigt der Exorcismus an/ vnnd bekennet frey öffentlich/ das diss Kindlein/ welches zur Heiligen Tauff gebracht wird/ vnd wir alle miteinander/ wie wir von vnsern Natürlichen Eltern in dieser Welt geboren werden/ noch von der vbertretung Adams her/ als arme Adams vnnd Eue Kinder/ arme Sünder/ vnnd von Natur Kinder des Zorns/ in Sünden empfangen vnd geborn/ vnter dem gewalt des Todes/ vnd vnter dem Reich des Teuffels vnd der Hellen sein/ vnd können vns von solcher *seruitute* vnnd Dienstbarkeit selbs nicht helffen noch erlösen.

Diese

Diese erste vnd Sündliche geburt / mus in der heiligen Tauff mit der Geistlichen Sündflut ersaufft / vnnd ertrenckt werden / wie zur zeit *Noæ* alles / was der Sünden vnterworffen war / erdrenckt würde / wie derwegen der Apostel Petrus die Heilige Tauff vergleicht mit der Sündflut / vnnd Spricht / Das die Sündflut eine Figur vnnd Bedeutung gewesen sey der Heiligen Tauff. 1. Pet. 3. Dieses vnsers fals vnd verderbten Natur / welche sonderlich verdamlich / des Todes wirdig / vnd dem Teuffel vnterworffen ist / erinnern wir vns bey den worten / des Exorcismi / da der Diener des Worts dem Sathan gebeut / er sol sein Herrschafft / so er vber diß Kindlein der Sünden halben gehabt / fahren lassen / vnnd sich trollen / denn diß Kindlein / so jetzt getaufft worden / sey nicht ein Kind des Verdamniß / sondern der Seligkeit / vnd sey nicht mehr ein *mancipium Satanæ*, Sondern ein Kindt GOTTES vnd Erbe des ewigen Lebens / vnnd habe nu in der Heiligen Tauff einen heiligen Bund mit GOTT dem Vater / Sohn / vnd heiligen Geist / welche drey Personen eben so wol bey vnser heiligen Tauff gegenwertig sind / wie sie bey der Tauff Christi gegenwertig gewesen. Derhalben die Heilige Tauff von Sanct Petro genandt wird der Bundt eines guten gewissens mit GOTT durch die Aufferstehung JHESV CHRISTI / vnnd kan nu das getauffte Kindt mit Warheit die Wort *Chrysostomi*

führen

führen/ *Abrenuntio tibi Satana, & Conjungor tibi Christe,* Ich sage dir/Sathan/Ab/ vnd ich vereinige mich mit dir HErr Jhesu.

Was dann fürs ander den Artickel von der Krafft vnd Wirckung der heiligen Tauff belanget/ erinnert vns solches der Exorcismus auch/ das nemlich/ GOtt der HErr in der heiligen Tauff vns die Sünde vergibt/ nimpt vns zu gnaden an/ vnd zu seinen Kindern/ die wir für der Tauff nicht Kinder GOttes waren/ macht vns gerecht vnd selig/ gibt vns auch den heiligen Geist/ das wir den alten Menschen sampt der Sünde/ Todt/ Helle vnd Verdammnis ausziehen/ vnd hergegen den Newen Menschen anziehen der nach Gott geschaffen ist. Wie Paulus sagt/ Wie viel ewer getaufft sindt/ die haben Christum angezogen/ in summa in der heiligen Tauff werden wir aus dem Reich

mi militar.

der Sünden/ des Teuffels vnd Tods heraus gerissen/ vnd in Christi reich versetzt/ wie solches genugsam bezeugen die Sprüche der heiligen Schrifft/ denn der Apostel Petrus sagt ausdrücklich/ 1. Pet. 3. Die Tauff macht vns Selig. Vnd Paulus Tit. 3. Gott macht vns Selig nach seiner Barmhertzigkeit/ durch das Bad der Widergeburt vnnd Ernewerung des heiligen Geistes. So lesen wir in den Geschichten der Apostel/ Cap. 2. Da Petrus dem Volck predigt/ Spricht er/ thut buß/ vnd lasse sich ein jeder Teuffen/ auff den Namen Jesu Christi/ zur vergebung der sün-

dens

den / so werdet jhr empfahen die gabe des Heiligen Geistes. Vnd *Ananias* Act. 9. sagt zu Paulo / Stehe auff / lasse dich Teuffen / vnd abwaschen von deinen sünden / Vnd hiemit stimmet vberein auch vnser Catechismus / da wir sagen / die Tauff wircket vergebung der Sünden / Erlöset vom Todt / Teuffel vnd Hell / vnnd gibt die ewige Seligkeit / allen / die es gleuben / wie die Wort vnd verheissung Gottes lauten / etc.

Dieses alles werden wir nu auch erinnert / bey den worten des Christlichen Exorcismi / da der Diener des Göttlichen Worts an Gottes stadt da stehet / gebeut dem Sathan / das er nicht allein weichen sol von diesem Kindlein / als ein Feindt / sondern hirgegen stat vnd raum geben sol dem Heiligen Geist. Denn dieses Kindlein das vor der Tauff ein Kindt des Zorns vnd ewiger Verdamnis geweſt / sey nu in der heiligen Tauff ein Kindt Gottes vnd Erbe des ewigen Lebens worden. Denn je die Tauff von Christo für die so Christen werden wollen / eingesetzt ist / gleich wie das Abendmal für die / so schon Christen worden sind / vnd im glauben stehen vnd leben / eingesetzt ist.

Hieraus folget aber keines wegs / das diese Kindlein / so im fall der Noht zur heiligen Tauff nicht kommen können / vnnd mit Todt abgehen / ehe sie getaufft werden / verdampt sein sollen. Denn dieselben werden GOTT dem Herrn zugetragen / wo nicht in der Tauff / doch durch das ernstliche Hertzliche gebet jhrer

Eltern/welches sie thun vor solche Kinder. Denn man bringet die Kindlein dem HErrn Christo zu auff zweyerley weis. Erstlich in der heiligen Tauff ordentlicher weis/die der HErr Christus eingesetzt hat/darnach im fall der Noht/ wo man die heilige Tauff nicht haben kan/auch allein durch das hertzliche gebet / mit welchem wir vnsere Kinder GOtt befehlen / vnnd für sie bitten/vnd sie also zu Christo bringen/denn solches gebet/so im rechten glauben geschicht ist krefftig / vnnd wird von GOtt erhöret.

Das auch von etlichen sonderlichen Exempeln gefraget wird/als da Jeremias der Prophet noch im Mutterleib geheiligt wird/vnd Johannes der Teuffer/ desgleichen ist es war/das die Krafft vnnd Wirckung Gottes / nicht so vnd dermassen an die heilige Tauff angebunden sey/als köndte Gott der Herr dem Kindlein nicht ein glauben auch vor der Tauff verleihen vnd geben/sintemal die Handt des HErrn nicht verkürtzt ist/vnd der Geist bleset vnd wircket wie er wil.

Aber weil solches *Singularia Exempla* sein / die vnter die Wunderwerck des Allmechtigen gehören/ so heben sie die gemeine Ordnung vnnd Proces/den GOtt in seinem Wort vns hat fürgeschrieben / nicht auff / noch viel weniger entziehen sie etwas von der Krafft vnd Wirckung der heiligen Tauff. Demnach

wird

wird aus Gottes klarem wort recht gesagt/ dz die kind
lein von Vater vnd Mutter empfangen vnd geboren/
arme Sünder / vnd Kinder des Zorns sein von Na-
tur/ vnd sollen / vnnd müssen derhalben zur Heiligen
Tauff gebracht werden/ welche ist ein Mittel von Gott
verordnet / das sie sey ein Bad der Widergeburt/ da-
rumb denn die/ so solches mittel verachten/ gehören vn-
ter die Regel die der Herr selbs setzet/ da er spricht/

Es sey dann das jemandt geboren werde
aus Wasser vnd Geist/ kan er
in das Reich GOttes
nicht kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202555-p0014-4

155172

ULB Halle 3
004 099 494

TA 70

MD 17 Jlh. 64.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202555-p0016-5

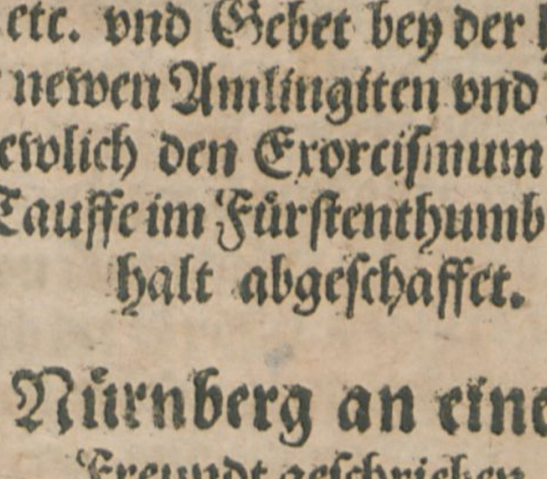
Gründlicher

Warhafftiger Bericht

vom Exorcismo / das ist von den worten/ Fare aus du vnreiner Geist / vnd gib raum den heiligen Geist / etc. vnd Gebet bey der heiligen Tauff/ wider die newen Amlingiten vnd Caluinisten/ so newlich den Exorcismum bey der Tauffe im Fürstenthumb Anhalt abgeschaffet.

Aus Nürnberg an einen guten Freundt geschrieben.

Allen Gottsfürchtigen frommen vnd Friedlichenden Christen zu dieser gefehrlichen geschwinden zeit sehr nützlich vnd Tröstlich zu lesen.



Gedruckt im Jahr Christi 1594.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202555-p0017-0